

Sehr geehrtes Mitglied der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft,

seit der Versendung des ersten Newsletters der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft mit dem Namen **DHG | Aktuell Nr. 1** Ende März dieses Jahres sind nunmehr 12 ereignisreiche Wochen vergangen, über die wir gerne ausführlich in der vorliegenden **DHG | Aktuell Nr. 2** berichten.

Zusätzlich beginnen wir in dieser Ausgabe mit einer Serie zum Thema **„Studium & Arbeit“**. In dieser werden die verschiedenen Studiengänge mit dem (Haupt-)Schwerpunkt Hydrologie, basierend auf den Fachrichtungen Ingenieurwesen, Geo- und Umweltwissenschaften im deutschsprachigen Raum vorgestellt und potenzielle berufliche Aufgabenfelder präsentiert. Den Auftakt bildet in diesem Newsletter der Studiengang für Hydrologie unter der Professur von Herrn Niels Schütze an der Technischen Universität Dresden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der **„DHG | Aktuell“, Nr. 2** zu folgenden Themen:

- 1.** Die deutsche Hydrologischen Gesellschaft begrüßt Ihr 200. Mitglied.
- 2.** Formierung des Arbeitskreises „Netzwerk junger HydrologInnen“
- 3.** Serie **„Studium & Arbeit“**: Professur für Hydrologie als Teil der Fakultät Umweltwissenschaften an der Technischen Universität Dresden
- 4.** *Veranstaltungen:*
 - 4.1** Zusammenfassender Rückblick auf den „Tag der Hydrologie“ 2015 in Bonn
 - 4.2** Fachlicher Rückblick auf den 12. Doktorandenworkshop der Arbeitsgruppe „HydMod“ vom 28.-29. Mai am Lehrstuhl für Hydrologie und Flussgebietsmanagement der Technischen Universität München
 - 4.3** Ausblick

Mit freundlichen Grüßen
Anna-Dorothea Ebner von Eschenbach

Geschäftsstelle DHG, der 26. Juni 2015

1. Die deutsche Hydrologischen Gesellschaft begrüßt Ihr 200. Mitglied

Am 08. April 2015 hat die Deutsche Hydrologische Gesellschaft ihr 200. Mitglied begrüßt: Herrn Dr. Ole Rössler vom Institut für Geographie und Oeschger-Zentrum für Klimaforschung der Universität Bern (Schweiz).

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Sie bitten, unsere Gesellschaft, ihre Ziele und Inhalte auch im Bekannten- und Kollegenkreis bekannt zu machen. Auf unserer Homepage unter www.dhydrog.de finden Sie sowohl den aktuellen Flyer der Gesellschaft als auch die Beitrittserklärung. Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, dann zögern Sie bitte nicht und wenden sich an die Geschäftsstelle unter Geschäftsstelle_DHG@bafg.de.

2. Formierung des Arbeitskreises „Netzwerk junger HydrologInnen“

(bereits publiziert in HW 59.2015 H. 3; siehe auch auf unserer Homepage www.dhydrog.de/arbeitskreise)

Im Januar 2015 hat sich innerhalb der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft ein neuer Arbeitskreis formiert, der das Ziel verfolgt, ein Netzwerk für den Austausch und die Kommunikation junger WissenschaftlerInnen in der Hydrologie zu schaffen. Das Netzwerk versteht sich als Plattform für eine Kommunikation auf Augenhöhe und über die Grenzen der unterschiedlichen hydrologischen Fachdisziplinen hinweg. Angesprochen sind alle NachwuchswissenschaftlerInnen von Studierenden bis JuniorprofessorInnen mit Interesse an der Hydrologie. Gegenwärtig setzt sich der AK aus neun festen Mitgliedern zusammen, die sich in unterschiedlichen Phasen der wissenschaftlichen Laufbahn befinden – von Studierenden über Doktoranden und PostDocs bis hin zum Juniorprofessor.

Mit dem Netzwerk soll eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen geschaffen werden, die für junge HydrologInnen interessant sind. Derzeit erfolgt dies durch den Aufbau und die Pflege eines Mailverteilers sowie einer Webseite zum Informationsaustausch. Das Spektrum reicht dabei von der Verbreitung von Stellenanzeigen über Nachrichten zu interessanten Veranstaltungen bis hin zu Aktivitäten bereits bestehender Nachwuchsgruppen, wie z.B. der Young Hydrologic Society. Die hieraus resultierende Vernetzung soll eine höhere Sichtbarkeit sowie zusätzliche Möglichkeiten des Austauschs schaffen.

Ein weiterer Kernpunkt der Arbeit besteht in der Etablierung eines jährlichen Workshops, der angehenden HydrologInnen ein Forum zum gegenseitigen Kennenlernen und insbesondere für die Diskussion von Forschungsergebnissen und neuen Ideen in ungezwungener Atmosphäre abseits der großen Tagungen bietet. Der Schwerpunkt soll dabei bewusst auf der Diskussion von Ergebnissen und Ideen liegen, wofür Fachtagungen i.d.R. aufgrund enger Zeitpläne viel zu wenig Raum bieten. Hinzu kommt die Mitorganisation von Veranstaltungen wie z.B. der alljährlich am Vorabend des Tags der Hydrologie stattfindenden „Nacht der Hydrologie“.



Die Mitgliedschaft im Netzwerk ist kostenfrei und steht allen interessierten NachwuchswissenschaftlerInnen offen. InteressentInnen können sich unter der Mailadresse youngsters@dhydrog.de auf den Verteiler setzen lassen. Gleichzeitig sind alle KollegInnen aus Universitäten, Forschungseinrichtungen, Behörden, Unternehmen etc. herzlich eingeladen, ihre Informationen und Nachrichten für Nachwuchswissenschaftler an die genannte Mailadresse zu versenden und über das Netzwerk verbreiten zu lassen.

[Christian Reinhardt-Imjela](#) (Freie Universität Berlin, Sprecher)
[Ina Pohle](#) (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)
[Hannes Müller](#) (Leibniz Universität Hannover)
[Peter Chiffard](#) (Philipps-Universität Marburg)
[Hannes Müller Schmied](#) (Goethe Universität Frankfurt/Main)
[Katja Heller](#) (Technische Universität Dresden)
[Wolfgang Rieger](#) (Technische Universität München)
[Jochen Scholtes](#) (Technische Universität München)
[Sandra Taudt](#) (Christian-Albrechts-Universität Kiel)

3. „Studium & Arbeit“: Professur für Hydrologie als Teil der Fakultät Umweltwissenschaften an der Technischen Universität Dresden

(Verfasser des Beitrages ist der Inhaber der Professur: Herr Prof. Niels Schütze)

Die Professur für Hydrologie ist Teil der Fakultät Umweltwissenschaften an der TU Dresden. Wir führen naturwissenschaftliche Untersuchungen von hydrologischen Prozessen in mikro- bis mesoskaliger Auflösung durch und verfolgen in der anwendungsorientierten Lehre und Forschung die ingenieurtechnische Entwicklung von Lösungen für sich rasch verschärfende weltweite Probleme, wie die nachhaltige Bewirtschaftung knapper werdender Wasserressourcen.

Dafür werden im Rahmen der Lehre der Fachrichtung Hydrowissenschaften der Bachelorstudiengang „Hydrowissenschaften“ und die Masterstudiengänge „Hydrologie“ und „Hydro Science and Engineering“ sowie der Erasmus Mundus Studiengang „Flood Risk Management“ angeboten.

Neben der Vermittlung eines fundierten Verständnisses hydrologischer Prozesse wird in der Ausbildung auf die Entwicklung von Fähigkeiten in der Modellierungstechnik und der Anwendung numerischer Werkzeuge zur Planung und Bewirtschaftung hydrologischer und wasserwirtschaftlicher Systeme besonderer Wert gelegt.

In der Forschung konzentrieren wir uns auf die Schwerpunkte „Hydrosystemmodellierung und Optimierung für ein nachhaltiges Wasserressourcenmanagement“, „Hydrologie arider Gebiete, Wasserknappheit und Bewässerung“ sowie die Weiterentwicklung der „Systemhydrologie im Maßstab kleiner und mittlerer Einzugsgebiete“. Dabei arbeiten wir mit regionalen und internationalen Partnern (z.B. in Sachsen, Israel, Oman, Vereinigte Arabische Emirate) zusammen.

4. Veranstaltungen

4.1 Zusammenfassender Rückblick auf den Tag der Hydrologie 2015 in Bonn

(Grundlage des Rückblicks von Frau Prof. Mariele Evers und Ihrem Bonner TdH-Team, E-Mail vom 21. April 2015)

Der „Tag der Hydrologie 2015“ wurde vom 18. bis 20. März 2015 an der Universität Bonn begonnen. Ausrichter der Konferenz in diesem Jahr war Frau Professorin Mariele Evers und ihr Team vom Geographischen Institut.

Rund 300 ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis diskutierten aktuelle Herausforderungen im Flussgebiets- und Hochwassermanagement zum internationalen Tag des Wassers. 42 Vorträge, 50 Poster und Keynotes zu den nachfolgenden Themen sorgten für hochkarätige Diskussionen:

- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in Flussgebieten – Eine Positionsbestimmung
(Heide Jekel, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)
- Intakte Flussauen - Mehrwert (nicht nur) für den Hochwasserschutz
(Prof. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz)
- Herausforderungen im Flussgebiets- und Hochwassermanagement in der Praxis
(Prof. Bernd Wille, Aqualon)

Exkursionen an die Erft mit Themen zum Grundwassermanagement und zur Gewässerrenaturierung sowie nach Köln zum Hochwasserschutz rundeten das Programm ab.

Der Tagungsband zum TdH2015 sowie die Keynote Lectures stehen Ihnen im Bereich „Downloads“ der Tagungswebsite frei zur Verfügung. Zudem können Sie dort eine Auswahl an Fotos im Bereich „Fotos“ einsehen.

4.2 Fachlicher Rückblick auf den 12. Doktorandenworkshop AG HydMod vom 28.-29. Mai am Lehrstuhl für Hydrologie und Flussgebietsmanagement der Technischen Universität München

(Jochen Scholtes von der Technischen Universität München)

Von 28.-29. Mai fand der Doktorandenworkshop AGHydMod am Lehrstuhl für Hydrologie und Flussgebietsmanagement (Prof. Disse) der TU München statt.

Der AGHydMod konnte auch dieses Jahr wieder ein breites Themenspektrum an Vorträgen bieten. So spannte sich der Bogen von der Skala der Feldmessung bis hin zu globalen Modellen. Weitere Methoden wurden im Rahmen einer Poster Session diskutiert.



Die beiden Keynotes, Dr. Kreibich vom GFZ Potsdam (Thema: Hochwasserrisikoanalyse und Management unter Bedingungen des Globalen Wandels) sowie Dr. Samaniego-Eguiguren vom UFZ Leipzig (Thema: Robust predictions of water fluxes– from small catchments to continental scales –) referierten über hochaktuelle Themen aus dem Bereich der hydrologischen Modellierung.

Das Feedback der TeilnehmerInnen zeigte, dass das einzigartige Konzept des AGHydMod auch in seiner 12. Runde nach wie vor auf Zustimmung trifft. Vorträge und nachfolgende Diskussion bekommen mit jeweils 20 Minuten gleichviel Zeit eingeräumt. Dies erst ermöglicht das Zustandekommen einer regen Diskussion. Ein echter Mehrwert im Vergleich zu den großen Konferenzen, bei denen oftmals nur wenig Zeit bleibt, Fragen zu erörtern. Bei den angebotenen Abendveranstaltungen blieb darüber hinaus genügend Zeit hilfreiche Kontakte zu knüpfen.

Amtssprache bei Vorträgen beim AGHydMod war bislang deutsch. Dies spiegelt die Zusammensetzung der MitarbeiterInnen an den Lehrstühlen und Instituten jedoch nicht mehr wider. Der AGHydMod fand daher das erste Mal auf Englisch statt. Für die Bereitschaft die Vorträge und Diskussionen auf Englisch zu führen sei den TeilnehmerInnen an dieser Stelle gedankt.

Durch die großzügige Finanzierung der DHG und der International Graduate School of Science and Engineering der TUM konnte auch dieses Jahr eine kostenfreie Teilnahme gewährleistet werden.

Der AGHydMod 2016 wird in Berlin stattfinden.

Eine Übersicht der gehaltenen Vorträge findet sich auf der Institutshomepage.
www.hydrologie.bgu.tum.de/index.php?id=157



4.3 Ausblick

IGCS Summer School 2015

„Sustainable Water Management in Rural Landscapes“ 27.5.-10.06.2015 at Kiel University, Germany

Water interfaces. Hydrosphere and biosphere. Hydrosphere and anthroposphere. 6th Water Research Horizon Conference

17.-18.06.2015 in Berlin

River Basins

„Monitoring, Modelling and Management of Pollutants“
24.06. – 25.06 2015 in Karlsruhe

Niedersächsisches Gewässerforum: Klimawandel im Binnenland – Auswirkungen auf Wasser, Boden und Natur

08.-09.07.2015 in Hildesheim
Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Potsdam Summer School 2015 – Facing Natural Hazards

14.-23.09.2015, Universität Potsdam, Germany

Land Use and Water Quality

21.-24.09.2015 at Vienna, Austria
Die Frist für die Einreichung von Abstracts ist der 01.02.2015.

4. Trierer Workshop zur Niederschlag-Abfluss-Modellierung

5./6. Oktober 2015
Das Fristende für Einreichung eines Beitrags (Kurzfassung) ist der 30.06.2015.

HyWaTa – Hydrologisch-wasserwirtschaftliche Tagung für Studierende aus wasserbezogenen Studiengängen.

Fachschaftsrat Hydrowissenschaften,
26.-29. November 2015

7th International Water Resources Management Conference of ICWRS an der Ruhr-Universität Bochum.

18.- 20. Mai 2016. Bochum IAHS
Thema: The spatial dimensions of water management – Redistribution of benefits and risks